

Biotope erobern Natur zurück

Ein Biotop-Verbund-System wie in der „Unteren Ucha“ ist eine Rarität. Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Forstbetrieb Flossenbürg ist beispielhaft.

Tännesberg. (es) Oberlandflächen, Waldwiesen und Gewässerflächen werden von den Bayerischen Staatsforsten auf einer Fläche von 30 Hektar freigehalten und von Mitgliedern der BN-Ortsgruppe Tännesberg gepflegt. In den vergangenen zehn Jahren wurden dafür um die 500 000 Euro investiert.

Serviceleiter Ingo Greim bezeichnete das als angewandten Naturschutz. Möglich geworden sei dies durch eine großzügige Förderung des Freistaates. Der Forstbeamte lobte



Mit der Entwicklung eines Biotop-Verbund-Systems in der „Unteren Ucha“ waren Servicestellenleiter Ingo Greim (links) und Revierleiter Josef Weber (rechts) von den Bayerischen Staatsforsten sowie Toni Wolf, Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Tännesberg, sehr zufrieden. Bild: es

auch das vorzügliche Engagement des Bund Naturschutzes vor Ort. Am meisten profitieren von diesem Biotop-Verbundsystem mit 13 Biotopen Insekten, Vögel, und seltene Pflanzen. Die schnelle Entwicklung überraschte selbst BN-Vorsitzender Toni Wolf.

Wald- und Gewässerränder mit und ohne Zulauf, kleine Verlandungszonen, Wurzelstockhaufen bilden auf diesem Gelände gute Voraussetzungen. Der gefährdete Wasserschlauch sei hier wieder anzutreffen, außerdem 23 verschiedene Libellenarten. Hinzu kämen der Schwarzstorch, der Graureiher, Kreuzottern und Ringelnattern. Über dieses paradiesische Kleinod kann sich jeder Naturfreund nur freuen. Vermehrt will der BN in diesen Biotopen Kleinfische für Eisvogel, Schwarzstorch und Graureiher einsetzen.